

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege · Hofgraben 4 · 80539 München
Tel. 089/2114-245 · Fax 089/2114-403 · Mobil 0160 96911527
Kontakt: Dr. Richard Nemec · E-Mail: Richard.Nemec@blfd.bayern.de

Mittwoch, 10. Februar 2010

Ehemaliges Wasserschloss Arnschwang gerettet

Einsatz des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und der Gemeinde Arnschwang verhindert Abbruch

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege nimmt gerne zur Kenntnis, wenn ein Abbruch verhindert wird. So auch, als der Eigentümer des ehemaligen Wasserschlosses in Arnschwang, Landkreis Cham, seinen Abbruchantrag zurückzog.

Von der ehemals ringförmigen Anlage ist heute noch ein mehrfach abgewinkelter, bruchsteingemauerter Gebäudeabschnitt aus dem 15./16. Jahrhundert erhalten. Die am östlichen Ortsrand von Arnschwang gelegene ehemalige Wasserburg nahe der Grenzstadt Furth i. Wald war durch ihre Grenzlage zu Böhmen seit dem Mittelalter stets von großer strategischer Bedeutung für Bayern. Seit dem 14. Jahrhundert als Sitz des gleichnamigen Ortsadelsgeschlechtes urkundlich erwähnt, wurde die Burg 1431 durch die Hussiten niedergebrannt. Nach 1483 kam die Festung unter Einfluss des Bayernherzogs Albrecht IV. Bis ins 19. Jahrhundert wechselte das in der Zwischenzeit im Stil des Barock umgestaltete Schloss mehrfach seine adeligen Besitzer, bis es um das Jahr 1833 an eine bürgerliche Familie veräußert wurde.

Nach mehreren Besuchen von Generalkonservator Prof. Dr. Egon Johannes Greipl und intensiven Gesprächen entschlossen sich der 1. Bürgermeister

Michael Multerer und der Gemeinderat das Gebäude zu retten. Wesentliche Voraussetzung dafür war eine Unterstützung der Gemeinde durch entsprechende Denkmal-Fördermittel des Freistaats. Inzwischen sind in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege ein Instandsetzungskonzept sowie ein Finanzierungsplan erarbeitet. Vorgesehen ist zunächst eine nutzungsneutrale Instandsetzung des überlieferten Bauzustandes. Dabei bekommt das Gebäude, unter Erhalt des renaissancezeitlichen Dachwerkes, auch eine neue Dachdeckung.

Damit ist es gelungen, das bedeutende Baudenkmal und Wahrzeichen der Gemeinde Arnschwang für die Nachwelt zu erhalten.



Quelle: BLfD; IB-ALS

